

04. Juli 2023 | LANDKREIS HALL

# Investition von über 27 Millionen Euro

**Kreisstraßen** Der Umwelt- und Technikausschuss gibt grünes Licht fürs Bauprogramm ab 2025. Es geht um Umbau, stärkere Decken und einfachere Sanierung. Im Juli entscheidet letztlich der Kreistag.

Von **Marcus Haas**

**J**e nach Witterungsverlauf und Verkehrsaufkommen kommt es bei den Kreisstraßen zu Schäden. Besonders belastend wird es, wenn viele Busse, landwirtschaftlicher Verkehr und Lkw-Verkehr auf schmalen Straßen unterwegs sind. Randbereiche bröckeln ab. Der Straßenbetriebsdienst arbeitet gegen Risse und Schlaglöcher. Den Zustand des 648 Kilometer langen Kreisstraßennetzes erfasst das Straßenbauamt mit Spezial-Messfahrzeugen samt Kameras. Das Ergebnis fließt ins Kreisstraßenbauprogramm – mit grundlegender Unterscheidung zwischen aufwändigeren Umbau- und Deckenverstärkungsarbeiten und einfacheren Deckensanierungen. Die Liste mit vorgeschlagenen Streckenabschnitten wird in Reihenfolge gebracht, nach und nach umgesetzt und fortgeschrieben. Das Programm fürs Jahr 2025 und Folgejahre mit einem Investitionsvolumen von über 27 Millionen Euro bildet den Schwerpunkt im Umwelt- und Technikausschuss im Landratsamt.

Straßenbauamtsleiter Ralph Fernandes erläutert, dass die Bewertung aus der Zustandserfassung mit Kriterien wie Verkehrsbelastung, Fahrbahnbreite, Belange des öffentlichen Personennahverkehrs und Unterhaltungsaufwand im Straßenbetriebsdienst ergänzt wurde. Martin Menger, Leiter des Fachbereichs Straßenbau, erklärt die Ergebnisse der Befahrung, veranschaulicht beispielhaft. Bei den bereits fürs Straßenbauprogramm ab 2025 beschlossenen Umbau- und Deckenverstärkungsarbeiten greift Menger die Kreisstraße 2618 Gaildorf-Hägenau bis zur B 19 heraus. „In diesem 100 Meter Streckenabschnitt sind fast überall Risse. 80 Prozent sind in Form von Rissen schadhaft“, erklärt der Kreisbauoberamtsrat. Die Zustände werden in einem Ampel-Farbleitsystem angezeigt – Rot bedeutet schlecht, Grün gut. Auf der schmalen Straße ist auch viel Busverkehr unterwegs. Es muss umgebaut, die Fahrbahn auf 5,50 Meter verbreitert und tiefgehend verstärkt werden.

Damit es in den nächsten Jahren nicht so weit kommt, dass noch höhere Kosten entstehen, erhält die Kreisstraße 2627 zwischen Mittelfischach und Oberfischach eine einfache Deckensanierung. Es gibt eine hohe Rissdichte, die Deckschicht ist in die Jahre gekommen.

„Die Kreisstraße 2504 ist relativ weit nach hinten gerückt. Wenn das noch drei, vier Jahre auf sich warten lässt, dann geht es nicht mehr nur um die Decke“, problematisiert

Kreisrat Kurt Wackler (Freie) mit Blick auf die Liste der Deckensanierungen die Kreisstraße 2504 von Satteldorf bis Ellrichshausen, die auf Position 14 von 16 aufgeführt wird. Wackler befürchtet, dass dann noch tiefergehender verstärkt werden müsste, was wiederum die Kosten nach oben treiben würde. In der Liste der Umbau- und Deckenverstärkungsarbeiten fehlt ihm die Kreisstraße 2638, der Abschnitt Mainkling-Sandhof. Es brauche auch aus wirtschaftlicher Sicht eine bestimmte Streckenlänge, bis weitergehend saniert werde, alles unter 300 Meter bleibe betriebliche Unterhaltung, erläutert der leitende Baudirektor Fernandes. „Diese Strecke sollte gemacht werden“, bleibt Wackler bei seiner Haltung. Zumal die Strecke von Sandhof nach Honhardt (K 2671) bereits im Programm ist. Der Vorschlag Wacklers den Abschnitt Mainkling-Sandhof dann gleich mitzumachen, wird zur Prüfung in den Beschluss aufgenommen. Der Kreisrat macht noch auf ein mögliches Problem in der Gemeinde Satteldorf aufmerksam. Falls der Gesteinsabbau in Bölgental genehmigt werde, dann wäre die für die Erschließung genutzte Straße zwischen Gröningen und Bölgental in einem halben Jahr nicht mehr da. Der Streckenabschnitt steht nicht auf der Liste. Landrat Bauer macht deutlich, dass es noch über fünf Jahre dauere, bis eine Entscheidung zur möglichen Genehmigung falle. Trotzdem könne bei Bedarf schnell reagiert werden, um den Streckenabschnitt ins Programm zu bringen.

„Können wir nicht einfach von der Lkw-Maut etwas abgreifen?“, fragt SPD-Kreisrätin Annette Sawade. „Guter Vorschlag, geht aber leider nicht“, antwortet Landrat Bauer. Er will den Vorschlag dem SPD-Bundestagsabgeordneten und Kreisrat Kevin Leiser mit auf den Weg nach Berlin geben.

---

## **Auswirkungen auf Radfahrer und Fußgänger**

Eigentlich geht es um die Kreisstraßen, aber die Kreisräte Friedrich Zahn (ÖDP) und Willem Tette (Grüne) bringen das Thema Fahrräder und Fußgänger im Ausschuss ein. Hinsichtlich der im Straßenbauprogramm ab 2025 beschlossenen Umbau- und Deckenverstärkungsarbeiten K 2618 Gaildorf-Hägenau bis zur B 19 fordert Tette auf Radfahrer aufmerksam zu machen. Die Radverkehrsbeauftragte beleuchte dieses Thema, die Planung betrachte das ganze System, antworten Landrat Gerhard Bauer und Straßenbauamtsleiter Ralph Fernandes.

Mehrere Beispiele, wo Fußgänger und Radfahrer massiv betroffen sind, nennt Zahn und verbindet damit seinen Appell an die Kreisverwaltung: „Bitte überlegen Sie, was Sie während der Bauzeit mit den Fußgängern und Radfahrern machen.“ Es sollten zumindest Schilder mit der Aufschrift „Vorsicht Radfahrer“ aufgestellt werden, besser wären Ampellösungen. Das werde mit aufgenommen, antwortet Landrat Bauer. cus